Datum: 03.11.2015
 Amt: Kämmerei
 Verantwortlich: Steiger, Wolfgang
 Aktenzeichen: 752.40
 Vorgang: GRV 038/2007 GR-Sitzung vom 20.03.2007 -ö-
 GRV 098/2011 GR-Sitzung vom 26.07.2011 -ö-

Unterschrift

Beratungsgegenstand

**Neugestaltung "Alter Friedhof"
 -Urnenbestattungen unter Bäumen im Grabfeld IV A**

Gemeinderat 17.11.2015 öffentlich beschließend

Anlagen:

Vorentwurf Variante 1 Grabfeld IV A Baumgräber
 Vorentwurf Variante 2 Grabfeld IV A Baumgräber
 Entwurf Grabfeld IV A Baumgräber_Vorschlag GR

Kommunikation:

Priorität B: Bürgermeister und Amtsleiter sind vom Sachbearbeiter aktiv zu informieren. Der Gemeinderat erhält die Informationen auf Wunsch ebenfalls, jedoch sollte hier nicht die Erwartungshaltung entstehen, dass Gemeinderäte über jeden Schritt der Verwaltung im Detail Bescheid wissen müssen. Beteiligte / Betroffene und die Öffentlichkeit werden über das Ergebnis informiert.

Finanzielle Auswirkungen Ja Nein

Ergebnishaushalt
 Teilhaushalt: Produktgruppe:

Investitionsmaßnahme TH 12 Friedhof
 Investitionsauftrag: 755301200002

Ausgaben in €		lfd. Jahr	Folgejahr(e)	davon VE
	Planansatz		113.000 €	
	üpl / apl Gesamt			

Einnahmen in €		lfd. Jahr	Folgejahr(e)
	Planansatz		
	üpl / apl Gesamt		

Beschlussvorschlag:

1. Von der Sachdarstellung wird Kenntnis genommen.
2. Auf dem Friedhof in Abteilung IV A wird der Bereich so gestaltet, dass eine Bestattung unter Bäumen erfolgen kann.
3. Die Rodung der betroffenen Bäume soll bis 28.02.2016 erfolgen und die Umsetzung der Pflanzung im Frühjahr 2016.
4. Die Neuanlegung des Grabfeldes erfolgt entsprechend dem Entwurf vom 06.11.2015 des Büros Fischer + Partner.
5. Das Büro Fischer + Partner wird mit der Umsetzung der Planung beauftragt.

Sachdarstellung:

Mit der Erarbeitung des Friedhofrahmenplans wurde bereits im Jahr 2003 untersucht, wo und in welcher Form „neuezeitliche Beisetzungsformen“ auf dem Alten und Neuen Friedhof in Reichenbach integriert werden können.

Ein erster Schritt wurde mit dem Urnengemeinschaftsgrabfeld umgesetzt.

Bei der Entscheidung in welcher Art und Weise die letzte Ruhestätte gewählt wird und auf der Suche nach einer Pflegelösung spielen somit allgemeine gesellschaftliche Veränderungen eine Rolle. Aber auch eine naturnahe Bestattung ist für immer mehr Personen eine wichtige Überlegung. Die Gemeinde könnte eine solche Form als „Bestattung unter Bäumen“ anbieten. Die Friedhofskommission hat bei der letzten Sitzung die geplante Fläche besichtigt und sich für eine entsprechende Realisierung im Grabfeld IV A ausgesprochen.

Bestandssituation

Bei einem Ortstermin der Friedhofskommission am 24.09.2015 wurde durch Baumgutachter Müller ausführlich auf den Zustand der Bestandsbäume in Abteilung IV A eingegangen. Herr Müller erläuterte ausführlich und nachvollziehbar den Erhaltungswert der bestehenden Bäume. Im Ergebnis war für Jeden nachvollziehbar, dass trotz Pflegemaßnahmen ein Erhalt der im Plan dargestellten Bäume nicht sinnvoll ist, wenn dieser Bereich wiederbelegt werden soll, weil alle Bäume, sich mehr oder weniger schnell rückläufig entwickeln. Dies hat mehrere Gründe, auf die Herr Müller in der Sitzung ausführlich eingehen wird.

Gestaltungskonzept

Das Neubelegungskonzept in Abteilung IV A geht daher von einer Bestattung unter neu gepflanzten Bäumen aus. Bei der Baumartenwahl wurde in Zusammenarbeit mit Herrn Müller eine Auswahl getroffen, die besonders nachhaltig und situationsangepasst ist. Für die Belegung werden auch Urnenhülsen vorgesehen, so dass gewährleistet werden kann, dass die Beisetzungsstelle wurzelfrei bleiben. Diese bauliche Vorkehrung schützt vorrangig den Baum, da bei der Beisetzung von Urnen keine Wurzel beschädigt wird. Dies ist vor allem für die Nachhaltigkeit der Baumentwicklung unverzichtbar und somit für die ungestörte Ruhezeiten der Urnen.

Weiteres Vorgehen

Es wird vorgeschlagen, die 16 dargestellten Bäume bis zum 28.02.2016 vollständig zu roden und 7 neue Bäume zu pflanzen. Pro Baum werden bis zu 20 neue Urnenbeisetzungsstellen (Urnenhülse für max. 2 Urnen) geschaffen.

Die Anzahl der neuen Bäume liegt deshalb deutlich unter der Zahl der zu fällenden, weil der Altbestand zum Teil aus ehemaligen Grabpflanzungen erwachsen ist, die dicht nebeneinander lagen. Neben den ungeeigneten Arten hat gerade die Enge der Bestandsbäume zu Krankheiten und Absterben geführt.

Das Neubepflanzungskonzept berücksichtigt eine artgerechte Entwicklung und sieht daher genügend Platz für die Bäume vor. Der Gemeinderat hat in der Sitzung grundsätzlich zu entscheiden, ob auf dem Friedhof eine Bestattung unter Bäumen als Bestattungsform angeboten werden soll. Die weitere Umsetzung der Bestattungsform würde in der Friedhofscommission vorberaten, z.B. auf welche Art und Weise die Namensnennung der Verstorbenen erfolgt (Bodenebene Steinplatten, Findling mit gemeinsamer Namensnennung, usw.)

Zur Erschließung des neuen Beisetzungsbereichs werden in der Sitzung 2 Varianten als Vorentwurf aufgezeigt.

Die aus Sicht des Planers zu bevorzugende Lösung (Vorentwurfsvariante 1) wurde als Entwurfsplanung weiter entwickelt. Die Wegeerschließung würde gemäß Plandarstellung barrierefrei hergestellt und die alte Treppe durch eine neue ersetzt. Der Ausbaustandard erfolgt entsprechend den beschlossenen Gestaltungsrichtlinien des Rahmenplans. Wegebelag in Asphalt mit Granitpflasterzeileneinfassung und die Stufen als Granitblockstufen.

Im Vorentwurf sind zwei Varianten für die zukünftige Erschließung enthalten. Der Gemeinderat sollte eine Entscheidung, ob die vom Planer bevorzugte Lösung ausgeführt werden soll. Herr Fischer erläutert hierzu die Unterschiede der beiden Varianten und die Kosten. Die Baukosten belaufen sich nach einer Kostenschätzung zum vorgeschlagenen Entwurf einschl. Nebenkosten auf ca. 113.000 €.

Auf die gewählten Baumarten wird Herr Müller und Herr Fischer in der Sitzung eingehen. Die Baumartenauswahlliste liegt der Sitzungsvorlage bei.

Bei Zustimmung zum Konzept kann die Umsetzung mit Pflanzung im Frühjahr 2016 erfolgen.